

Börsen-Zeitung SPEZIAL

Verlagsbeilage zur Börsen-Zeitung | 6. September 2017 | Nr. 171



Wealth Management & Private Banking

Emotionen sind nicht im Trend

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Disziplin



Leo Willert
Head of Trading bei ARTS Asset Management, einem Unternehmen der C-QUADRAT Gruppe

Viele Menschen werden emotional, wenn es ums Geld geht. Die Verlockung, Investitionsentscheidungen aus dem Bauch heraus zu treffen, ist oft sehr groß. Auf der einen Seite steht die Lust auf das schnelle Geld, die zu riskanten Investments verleitet. Auf der anderen Seite lauert die Angst davor, Geld zu verlieren, die dazu führen kann, die besten Chancen an den Märkten zu verpassen. Beides ist in der Regel nicht zielführend. Denn Emotionen, wie Lust oder Angst, sind bei der Auswahl von Investments meist schlechte Ratgeber und verführen zu irrationalen Handlungen und Fehlentscheidungen.

Die Märkte sind unberechenbarer geworden, oftmals können schon klei-

Einen kühlen Kopf bewahren, wenn die Märkte heiß laufen

ne politische Interventionen große Kursbewegungen auslösen. Niemand weiß, an welchen Märkten in den kommenden Monaten und Jahren die Trends wechseln oder welche Märkte boomen und welche einbrechen werden. Vor diesem Hintergrund auf Buy-and-hold-Konzepte zu setzen, kann fatale Folgen haben. Gefragt ist mehr denn je eine flexible, trendfolgende Sektor-Rotations-Strategie, die über Regionen und Branchen hinweg Chancen in den einzelnen Märkten nutzt, aber bei Rückschlägen und Trendbrüchen auch schnell und konsequent aussteigt. Eine solche Strategie wird aber kaum aus dem Bauch heraus gelingen. Es empfehlen sich computergestützte trendfolgende Handelssysteme, die Investitionsentscheidungen vollkommen frei von Emotionen treffen.

Damit sind wir auch bei einem entscheidenden Vorteil computerbasierter Trendfolgesysteme: Sie arbeiten ohne Emotionen und steigen konsequent ein oder aus, wenn sich der Trend entsprechend manifestiert. Solche Trendfolgemodelle behalten auch in herausfordernden Zeiten immer einen kühlen Kopf und befolgen streng nach ihren Algorithmen die Tradingregeln. In einer Vielzahl von Untersuchungen hat sich übrigens gezeigt, dass die meisten Anleger da-

ran scheitern, dass sie das eigene Regelwerk nicht diszipliniert umsetzen. Auch wenn es auf lange Sicht durchaus erfolgreich wäre. Der Schlüssel zum Erfolg liegt hier, wie auch in so vielen anderen Bereichen, in der Disziplin. William Eckhardt, einer der weltweit erfolgreichsten Trendfolger und Lehrer der legendären „Turtle Traders“, bringt diese Philosophie auf den Punkt: „You are not special. You are not smarter than the market. So follow the rules.“ Und laut dem 2003 verstorbenen amerikanischen Uni-Professor Paul Everett Meehl, der in Fachkreisen als einer der smartesten Psychologen des 20. Jahrhunderts gilt, bringt das Vertrauen auf Algorithmen bei vielen Entscheidungen überwiegend Vorteile. Der Kernsatz der Theorie des Experten lautete: „Es gibt keinen Zweifel mehr, dass Entscheidungen, die mit heuristischen Modellen getroffen werden, jenen von Experten überlegen sind.“

In diesem Sinne setzen die C-QUADRAT ARTS Fonds seit fast 15 Jahren auf ein vollautomatisches, trendfolgendes Handelssystem, das die Investitionsquote frei bestimmen kann. Das ARTS-Handelssystem orientiert sich nicht an Benchmarks, versucht in allen Marktphasen einen absoluten Wertzuwachs zu erwirtschaften und gleichzeitig die Risiken zu begrenzen – ganz ohne Emotion.



Foto: Thomas Reimer / fotolia

Emotionen sind bei der Auswahl von Investments meist schlechte Ratgeber.